

— (Herr Bismarck), will, wie es heißt, in Folge der Cholera in Hamburg einzuweilen in Argini verbleiben und erst später nach Berlin zurückkehren.

— (In dem Schreiben der beiden Grafen Bismarck auf dem Eifen des ersten Dragoner-Regiments wird noch der „König. Volksg.“ mitgeteilt, daß Graf Herber auf die ihm gemachten Fortstellungen zuerst erklärte, er werde in Rücksicht auf den Kaiser abgehen, aber doch nicht mit und mit seinem Bruder Wilhelm erziehen. Als dem Kaiser berichtet wurde, die beiden Grafen Bismarck seien da, fuhr er rasch fort: —

— (Von der „Norddeutschen Allg. Ztg.“) werden die geführten Verhandlungen der „National-Ztg.“ über die Militärvorlage beschäftigt, die nach der zunehmenden Segenwirkung aller dort beteiligten Parteien die Genehmigung der entscheidenden Stelle erhalten hat. Darüber, wann der Reichstag sich mit der Vorlage befassen werde, scheint eine Verständigung mit dem preussischen Staatsministerium vorbehalten zu sein, da vom Landtage die Steuerreform beschloß und dem Reichstage vor dem Landtage Zeit zu einer erschöpfenden Durchberatung seiner Aufgaben gelassen werden müsse.

— (Das Reichs-Militär-Beschluss-Gesetz) soll in vielen Punkten abgeändert werden. Die Abänderungs-Bestimmungen werden bereits ausgearbeitet; sie werden, so viel bekannt, eine Mehrforderung im Etat bedingen. Voraussichtlich kommt die Vorlage noch in diesem Herbst an den Bundesrat. (Die Besprechung der Verwaltung in der heutigen Beamtendenkmal-Verammlung) beendeten von neuen Bestrebungen Herrn v. Helldorf und seinen Schülern nicht großen Anklang auszusprechen und zu isolieren. Mehrere sprachen gegenwärtige Abänderungen einzelner bis dahin sehr einflussreichen Mitglieder der Partei dagegen. Andererseits verlor die Gruppe des Herrn von Helldorf viele Anhänger auf die Freilassungsvorstellungen und finden. Alle diese Angaben, welche jedenfalls für die allgemeine Lage bezeichnend sind, bedürfen zweifellos der Bestätigung.

— (In dem neuesten Heft des „Finanzarchivars“) veröffentlicht die Landtagsdeputierte Dr. Sattler einen Aufsatz über „die Schulden des preussischen Staates von 1870—91“. Er kommt zu dem Ergebnisse: Was sich in der Vermögenslage Preussens ein geradezu glänzende zu seinen. Das stetige Steigen der zu reproduktiven Zwecken verwendeten Reichsmittel trägt aber zu ihrer Verdrängerung bei. Um so mehr ist daher eine stärkere Tilgung in Preußen zu befürworten.

— (Zum Beginn des Jahres) bis zum Schluß des Monats Juli haben die Einnahmen der Post- und Telegraphen-Verwaltung 78 909 058 M. (gegen denselben Zeitraum des Vorjahres + 3 201 297 M.), die Einnahmen der Reichs-Eisenbahn-Verwaltung 19 638 000 M. (+ 821 000 M.) betragen.

— (In den Berliner politischen Stellen) erregt die „Rassische Zeitung“ zum gewöhnlich gut unterrichteter Stelle wissen über die Rolle, die Fürstbischof Kopp in der Bolschewik-Bewegung Oberböhmens spielen, großes Interesse. Im Baltikum sei man mit ihm zufrieden; Kopp solle Anfang des nächsten Jahres Kardinal werden.

— (Dem Erzbischof von Stamboul) sollte, wie gemeldet wurde, Kardinal Lebozowski den ihm aus dem Sperregeldern zuzufallenden Betrag von 180 000 M. überwiesen haben. Wie der „Germ.“ aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, beachtet die Nachricht auf einem Irrthum. Nichtig ist, daß der Erzbischof von Ceflen-Polen von Kardinal Wolinski erhalten hat, die Summe für ihn zu erheben und ihm nach Rom zu übermitteln.

— (Ueber die Verhandlungsgegenstände der Fuldaer Bischofskonferenz) wird der „D.“ mitgeteilt, daß die Bischofs-Tagung sich vordringlich mit zwei Gegenständen zu befassen haben, nämlich mit einer nach Berlin zu richtenden Eingabe um erneuerte Vorlage eines des Forderungen der Kirche entsprechende Schulgesetzes, sowie mit einem Hirtenbrief an die Diözesanen, in welchem die gegenwärtigen angeblichen Leiden der katholischen Kirche, Unfreiheit des Papstes, Bekämpfung der Lehre Christi durch die Unstapartien z. befrohen werden.

— (Zur Cholera-epidemie) wird der „Reichsanzeiger“ nach den Mittheilungen Professor Koch's erachtet es nicht mehr zweifelhaft, daß in Hamburg und Altona die asiatische Cholera in bedeutendem Umfange herrscht. An beiden Orten sind umfassende Maßnahmen gegen die Epidemie getroffen worden. Das Gesundheitsamt wird die Zahl der Kranken und Todten veröffentlicht. In Berlin tritt eine Kommission der Bundesregierung zusammen, um über weitere Maßregeln zu beraten. — Nach authentischer Mittheilung ist in Berlin noch kein Fall asiatischer Cholera konstatiert worden. Die amtliche Untersuchung des gemeldeten Todesfalls der Frau Landr. ergab Cholera nostras. Auch bei mehreren heute vorgenommenen Untersuchungen wurde nach Einföhrung der Betroffenen

ins Krankenhaus nicht Cholera, sondern Brechdurchfall festgestellt. Das Volly-prüfung hat den Stand in allen Städten verbessert, nur der Befand aller Städte in Altona ist gefahrlos. Dasselbe gilt von dem Handel mit Kumpen, Knochen und Papier. Alle diese Läden werden ausgiebig besichtigt. Das Leibhaus schließt Betten, Wäsche und Kleider von Handwerker aus.

— (Der Genossenschaftstag) in München verhandelt heute nach dreitägiger Debatte die Frage des gemeinsamen Waareneinfuhr durch die Konsumvereine bis zum nächstjährigen Verbandstag; ebenso die Verabreichung des neuen Sparkassenwerts. Der Antrag des Verbandswahls, die Kreditvereine möchten für die Befreiung des landwirthschaftlichen Kreditbedürfnisses weitere Vorlage treffen, längere Jahlungsdauern jedoch nur bei geringem Barzahlungsverhalten, wurde angenommen.

— (Die „Rein. Welt. Ztg.“) tritt dafür ein, daß für das Reich, welches bisher nur ein befristet gedauertes Währungsrecht besitzt, bald ein ein Menschengebiet geschaffen werden sollte. Bessliche Anregungen von maßgebenden Seiten sollen bereits ergangen sein, und es dürfte nach der Rückkehr des Staatssekretärs von Westphal im Reichstag die Inne der Vorarbeiten für ein einschneidendes Maßregel betreffs Abwehrmaßregeln gegen ausländische Krankheiten in Angriff genommen werden.

— (Die Veteranen aus der Zeit der Befreiungskriege) sind noch nicht alle geordnet, wie eine von Vorarbeiten des deutschen Kriegerveteranen-Vereins, in dem Verzeichniß für 1882 veröffentlichte Liste ausweist. Die Liste umfaßt 43 Namen von Veteranen, welche alle in den Befreiungskriegen gezeugt haben. Der älteste Veteran ist der Ulmerdrucker Christian aus Otten in Schleswig-Holstein, geboren im Jahre 1788, der jüngste ist der 1799 in Gützell (Mecklenburg) geborene Rechnungsrath a. D. Heidemann. Dem Stand nach finden wir in der Liste u. a. noch verzeichnet: 1 Handelsmann, 1 Hofmeister, 1 Lehrer, 1 Bürgermeister, 1 Ober- a. D., 1 Generalleutnant, 1 Polizeidiener, 1 Bauer, 1 Schneider, 1 Tagelöhner, 1 Rentier u. i. —

— (Die „Rein. Welt. Ztg.“) in Centralafrika) sollte bekanntlich beschreiben. Mit Bezug darauf erklärt nun die „Norddeutsche Allg. Ztg.“, daß es sich bei der Behandlung eines britischen Staates, der um die Insel von Madagascar, am Taganika und oberhalb von Lagoa ist auf einen Befehl aus Afrika zum Zweck des heiligen Krieges gegen die Europäer in Centralafrika zurückzuführen, nach einer Erhebung aus antilger Stelle in Konstantinopel um nichts als eine böhmische Entschuldigungsbande und daß an der ganzen Werbung kein Wort wahr sei.

— (Der sozialdemokratische Handlungsgehilfen-Kongress) wird in wenigen Tagen in Berlin zusammenzutreten. Schon heute ist, wie das „R.“ berichtet, der Kongress vollständig in's Wasser gefallen; alle möglichen Versuche, die Handlungsgehilfen in den größten Industrien und Handelsstädten für diesen Kongress zu begeistern, seien gescheitert. Bis jetzt sehr es ganz darnach aus, als wenn von auswärts vielleicht nur Hamburg und Frankfurt a. M. durch je einen eigenen Delegirten vertreten sein werden.

— (Gegen 20. August) Die „R. S.“ fordert die national-liberalen Mitglieder des Reichstages Reichs-Expositum auf, bei der Stichwahl für den deutsch-französischen Kandidaten gegen den der konfessionslosen Kandidaten zu stimmen.

— (Hamburg, 20. August) Die Cholera hat bis heute Morgen nicht abgesehen nützlich zugenommen und sind bis dahin in den letzten 26 Stunden 24 Anmelbungen von Krankheitsfällen erfolgt, von denen etwa 90 einen tödtlichen Verlauf nahmen. Aus dem Hülfsort Friedrichs wurden heute 187 Leiden beerdigt. In Altona sind gestern 8 gestorben. Die Badeanstalten an der Eibe und Wille sind geschlossen. Die Badeanstalten bieten mit Unterstützung von Konstablern Kolonnen, welche die Häuser reinigen und etwaige Verunreinigungen energisch beseitigen. Es sind 40 Kolonnen bereits sofortiger Desinfizierung gebildet. Die Straße herrscht noch immer hauptsächlich unter den Häfen Arbeitern. Das Wetter war heute kühl und regnerisch. Die letzten Abtheilungen der Besatzung 31 und 85 sind heute früh abgereist; sie bleiben vorläufig im Postdam Lager.

— (Schluß, 26. August) Bei der heutigen Landtags-Verhandlung wurden der Reichsdirektor in Potsdam v. Balian mit 263 Stimmen wiedergewählt. Ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt.

— (Königsberg i. Pr., 26. August) Nach einer dem hiesigen Eisenbahnbetriebsamt zugegangenen Verfügung des Ministers der öffentlichen Arbeiten ist die ganze ostpreussische Grenz gegen Auland mit Ausnahme der Uebergänge bei Gehrshagen und Postfen für den Verkehr gesperrt.

Deisterreich-Ungarn.

— (Wien, 26. August) In Folge schädlicher Anordnung ist nunmehr auch auf der Staatsbahn der Uebergang von

Personenwagen aus Deutschland via Bodenbach nach Prag und weiter nach Wien nach Deutschland ist gleichfalls eingestellt worden. Den Reichden aus Deutschland ist es von heute an nicht mehr gestattet, den Reiseanträge wegen im österreichischen Zuge zu betreten.

— (Budapest, 26. August) Nützlich bei den Werksamkeit in Folge Sonnenstichs vorgenommenen außerordentlich zahlreichen Erkrankungen und Todesfälle tabeln die Blätter die inhumanste Mitleidslosigkeit in der Behandlung der Soldaten, welche die Militärorgane unter den gegebenen Verhältnissen be- tätigen.

Frankreich.

* Paris, 26. August. Der Gesundheitsrath des Seine-Departements läßt auf Kosten der Stadt 10 000 Exemplare einer Flugschrift drucken, welche Anweisungen zur Beibehaltung aufseher Krankheiten enthalte und in den sämtlichen Häusern von Paris verteilt werden soll.

— Der französische Generalkonsul in Ost. Schaumburg, ist zum Generalkonsul in Leipzig an Stelle des bisherigen Generalkonsuls Jaquet, der demnächst nach Amsterdam versetzt ist, ernannt.

— Aus Wien wird gemeldet, daß gestern Abend ein Trupp von Regimentskinder unter dem Namen: Kinder mit der Beigekugel, die Stadt durchzog und die Fenster der Häuser, in denen die belgischen Arbeiter wohnen, zertrümmerte.

Großbritannien.

* London, 26. August. Der morgen stattfindenden Reichsfelder des deutschen Militärattachés in Halle einberufen worden das gemeinsame diplomatische Corps sei.

— Nach einer Meldung des „Austereischen Bureau“ aus Mossessa ist Kapitan Zagard von Uganda aufgefunden und auf dem Wege zur Rüste in Kitang eingetroffen. In Uganda herrsche zur Zeit Hunger.

— Wie aus Bombay gemeldet wird, drangen die Russen nach Kangar vor aus Orus, 40 Meilen von Kandeeb, dem wichtigsten afghanischen Fort des Wakangebiets. Sie konnten sichen 2000 Russen mit sechs Kanonen. Die Bevölkerung von Schah, im nördlichen Afghanistan, erhob sich gegen den Emir; die Russischen schickten die Kommissarion ab.

— Vom Dampfer „Gemma“ aus Hamburg wurden gestern in Gravesend an der Themse zwei Frauen und ein Mann gelandet und ins Krankenhaus gebracht. Die Frauen sind ge- storben; der Mann befindet sich in der Besserung.

Niiland.

* Petersburg, 26. August. Das Ministerkomitee hat, vorläufig auf zwei Jahre, die goldfreie Einfuhr von Zucker aus Badenholz mit Heften zum Export von Butter nach den baltischen Häfen und über die russisch-preussische Grenze gestattet.

— Professor Rudolf Birchow machte, wie die „Romoje Brestna“ meldet, gestern dem Kriegsminister einen Besuch. Sein morgen Abend hat der Vorkitzende der sibirischen Krankenhaus-Kommission, Kadow Wassilow, auf seiner Wille Wulst bei Drankendamm zu Ehren Birchow's ein großes Festmahl veranstaltet.

— (Am 22. d. M. erkrankten an der Cholera im Gouverne-ment Saratow 879 und starben 464 Personen, am 23. d. Mts. erkrankten 966, starben in den Gouvernements Woronei 791 bzw. 840, Samara 782 bzw. 849, Simbirsk 882 bzw. 187 Personen. Im Gouvernement Orelburg erkrankten am 22. d. M. 241 und starben 85 Personen. Im Ubrigen ist der Stand der Epidemie unverändert.

lokales.

— (Die Redaction unserer Original-Local-Berichte ist nur mit Danksagung gebetset, Halle, 27. August.)

* Gremnung. Herr Landesgerichtsrath Hartz hierdies ist zum Oberlandtagspräsidenten in Hamm ernannt worden.

* Militär-Concerte. Die Concerte, welche die Kapellen der ausbehaltenen vier in Quartier liegenden Infanterie-Regimenter Nr. 27 und 93 veranstalten, erfreuen sich fortwährend eines regen Besuchs, und das mit Beg und Best gegen der triftlichen Leistungen, welche von keinem kaiserlichen Verbindungsbüreau abgehen. Selbst am Donnerstagsabend, als bunfte mit Livostre drohender Wolken den Himmel zudun bedeuten, hatte sich sowohl in harten's Balleu, wo die 27er concertirten, wie im Garten des Prinz Carl, der an jenem Abend den Herrn als Concertsaal diente, ein zahlreiches Publikum eingefunden, welches selbst, als Sturm und Regen hereinbrach, ansharte, um dem Gemüth, welcher sich ihnen in den Vorführungen der Kapellen bot, nicht entzogen zu müssen. Die früheren Besprechungen von von diesen Kapellen hier gegebenen Concerte überdauern mit wohl einer erneuten eingewandten Besprechung; wir wollen jedoch nicht unterlassen, die Anwesenden in unserer Stadt den Besuch der noch folgenden Concerte angelegentlich zu empfehlen.

* Victoria-Theater. Der Spielplan weilt für die bis zum Schluß der Saison noch aussehenden Tage folgende Stücke auf: Sonnabend, Sonntag und Montag „Auf fallender Bahn“, ein heute als Breniere zur Aufführung gelangendes Volksstück mit Helang von H. Schmidt und G. Bernburg, ferer am Dienstag „Um Gerechtigkeit“, ein Lustspiel von „Benion Schüller“ und „Guten Morgen, Herr Güter“, ein am letzten Tage „Mittwoch“, „Goldstück“. Die Pausen werden stets durch Concerte vorzügliche der gelammten Stadtheaters-Kapelle ausgefüllt, außerdem findet am Sonntag noch italienische Nacti statt.

[] Verleigerung. Die Verkaufssche Gärtnerei bei Denitz, welche gestern an Ortsbehörde veräußert wurde, erstanden gemüthschaltlich die Herren Klempnermeister Eber und Kaufmann Leufschet in Leutzendahl für den hohen Preis von 76,000 M. —

Im Walhalltheater schläßt in wenigen Tagen schon der angenehmste in ganz besondern Grade abwechslungsreiche und wirkungsvolle Spielplan, der noch ungenutzt abgehen wird durch Henry de Bry gebotenen prächtigen neuen „Lebenden Bildern und Statuen“ durch das Aufstreben der prächtigen und überaus lebendigen Veranstaltung's Tänzerin Miss Florence und — neuerdings der erstklassigen Hebe's — Mr. F. B. Deben's getragenes Couplet von G. Bernburg, ferer am Dienstag „Um Gerechtigkeit“, ein seltener selbsterleuchtende Wirkung ausübt, berichtet worden ist. Grund genug, die Schlußvorstellungen noch einmal zu besuchen.

Harrenspiel will Namn haben. In der Maßdienfrist von 23. u. 24. an der Verberichtigung's gerichteten gestern gegen Abend die folgende Couplet eines ungewöhnlich geistreichem Händlers gegen in Stück, der leider nur zu bald einen blühenden Ausgang nahm. Als H. seinem Gegner das dreifache künftige Instrument zu entwinden suchte und beide dasselbe ein und der zogen, ließ G. plötzlich los und der Schwere drang dem H. tief in den Bauch ein. Zum Glück wurden edlere Theile nicht verletzt, doch machte sich trotzdem die Ueberführung des Betroffenen in die Klinik nachdringlich.

Moment zögern werde, den ungeordneten und unaufrichtigen Reffen zu entziehen, und dann fiel sicherlich ihm das bedeutende Vermögen zu.

Das Schicksal war Lucian günstig gewesen und hatte seine schlimmen Wünsche und Ansätze in ganz unerwarteter Weise gefördert.

Als nun gar der Nebenbuhler, besaß mit dem Verdachte des Mordes, im Gefängnisse schmachtete, da regten sich längst aufgeregte Hoffnungen auch Neue in seiner Seele. Wenn Hederich Landkronn auf den Indigeneweis hin verurtheilt, wenn er zu lebenslanger Kerkerhaft verdammt würde — dann war Angelika frei! Mit der Zeit würde ihr Schmerz sich mildern — und wer weiß, ob die Zukunft nicht Vergessen und neuen Herzenstrost bringen werde.

Diese Pläne hatte nun allerdings die Nachricht von Angelika's und Hederich's Vermählung zunichte gemacht, seine Hoffnungen erreichten damit ein jähes Ende und nun erzwang er mit größtem Eifer ein neues Fährtenprojekt.

Gerade an dem Tage, als Wolff Sternwald nach seiner Unternehmung mit der jungen Gräfin Landkronn nach Gumbinnen abgereist war, begab sich Lucian in das Haus des Oberförsters-anwalts und zwar zu einer Stunde, wo er Herr von Langenberg allein sprechen konnte, da Ferdinand, welche sich mit großem Eifer der Haushaltung annahm, der Erfüllung ihrer Pflichten oblag.

Seine Unternehmung mit ihrem Vater hatte vorläufig nur den Zweck, demselben offen mitgetheilt, daß er Ferdinand von Gutttin wünsche, und den alten Herrn zu bitten, bei der Tochter ihm Fürsprecher sein zu wollen.

„Es ist besser“, sagte Lucian hinzu, „daß wir Beide einander genauer kennen lernen, ehe wir eine Entscheidung für's Leben treffen. Gestatten Sie mir daher, Ihr Haus täglich zu besuchen und mit Ferdinand in eine freundschaftlichen Verkehr zu treten, der mir vorläufig die Rechte

eines nahen Verwandten glebt, bis ich die fähigeren und helligeren des Verlobten und Gatten mir erwerbe.“

Herr von Langenberg drückte dem künftigen Schwiegersohn herzlich die Hand. Lucian hatte ihm ganz aus der Seele gesprochen. Er wünschte nämlich, daß Ferdinand, seine schone und gute Tochter, eine gute Partie mache, wollte sich aber noch nicht so bald von dem lieben Kinde trennen.

Wenn Ferdinand täglich Gelegenheit hatte, ihren Bewerber zu sehen und mit demselben völlig zwanglos zu verkehren, dann würde sie sich an den Gedanken, Lucian's Frau zu werden, nach und nach zu gewöhnen, daß diese Vorstellung bald durchaus nichts Ueberwärtiges mehr für sie haben dürfte. Auch hatte sie Zeit, den Jugendtraum zu vergessen, und der schone und elegante Lucian Friedeborn Gelegenheit, seine zünftige Braut zu gewinnen und das Bild Wolff Sternwald's in ihrer Seele mehr und mehr verblasen zu machen.

Als Lucian heimkehrte, war er mit dem Resultate seiner Werbung wohl zufrieden, er setzte sich zu Tische und seine gute Laune wurde noch erhöht, denn Frau Müller hatte sich heute selbst übertrieffen und ihrem Herrn ein sehr schmackhaftes Mahl angetragen.

(Fortsetzung folgt.)

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Voransichtliches Wetter am 28. und 29. August. 11 Bei Weithind veränderliche Bewölkung, mäßig warm ohne wesentliche Niederschläge.

Photographie Müller & Pilgram,

Poststr. 9/10, L.

Auch Sonntags ununterbrochen von 9—4 geöffnet.

Kirchliche Nachrichten.

Am 11. Sonntag nach Trinitatis predigen: In H. v. Franzen: Vorm. 8 Uhr Herr Kandidat Eisenbraun. ... In H. v. Franzen: Vorm. 8 Uhr Herr Kandidat Eisenbraun. ...

Im Begriff war, das Schicksal seines schwerbetenden Wagens anzuordnen, zu Halle und wurde bereits überfahren, daß er nach wenigen Augenblicken seinen Geist aufgab. ...

Kleine Chronik.

* Chemnitz, 26. August. (Raubmord.) Am Mittwoch Abend wurde im Beigebäude ein Mann ermordet aufgefunden. ...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Zur Choleraepidemie. Privattelegramme des „General-Anzeiger.“ a. Leipzig, 27. August, 11 Uhr 6 Min. Vorm. ...

Gerichts-Zeitung.

Die verheiratete Wäcker Frau Johne geb. Schmidt aus Eichen bei Gerbitz, welche fahrlässiges Fahrlässiges angeklagt, hatte einen Mit- ...

Vermishtes.

* Was oft und wie lange schläft die Thurmur in Jahre? Wenn man die Thurmur schlafen hört, so schläft man wohl, wenn ...

Marktbericht.

Samstags, den 27. August. Eier pro Mandel . . . 0.90-1.05 Mk. ...

Aus der näheren Umgebung.

* Trotha, 26. August. (Verhaftung. - Tod in der Saale.) Heute wurde ein Wäflerger lediger Arbeiter verhaftet, da er unter ...

Seidenstoffe schwarz, weiss und farbig, nur bewährte gute Fabrikate, Brummer & Benjamin, 23 Gr. Ulrichstr. 23, part. u. I. Et.

Halle a. S.,
Magdeburgerstr.
45.

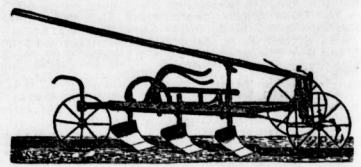
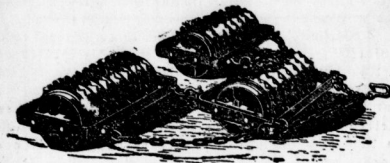
Schmidt & Spiegel

Halle a. S.,
Magdeburgerstr.
45.

Inhaber: Paul Spiegel

empfehlen zu Fabrikpreisen!
Rud. Sack's
neueste

Tiefkultur- und Universal-Pflüge



mit erhöhtem Pflügförper von Stahlguß und Stahlgründel, welche ein Stopfen am Gründel vollständig ausschließen. Ferner besitzen sowohl Stahlgußkörper als Stahlgründel trotz des erheblichen Widergewichtes eine um 50 bis 100 Prozent größere Widerstandsfähigkeit als Körper aus Gußeisen und Eisengründel, was bei großer Bodenstärke von allergrößtem Vortheile ist.

Dreischaarige Patent-Schälpflüge. — Zweifurchenpflüge. — Wieseneggen, Ackereggen und Ackerwalzen. — Laackes Patent. — Häckselmaschinen, Getreidereinigungsmaschinen, Trieurs.

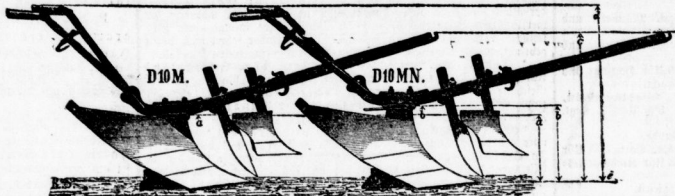
Dreschmaschinen, Göpelwerke, Dampf-Dreschmaschinen.

Prospekte und Preislisten gratis und franco.

Bei Baarzahlung hohe Rabatte.

D 10 M.

Pflug alter
Konstruktion mit Körper von
Gußeisen.



D 10 MN.

Pflug neuer
Konstruktion mit erhöhtem
Körper von Stahlguß.

M. Seydewitz,

Polsterwaarenlager,
Wilhelmstr. 21, Hof part.
empfiehlt seine bekanntlich sehr
gut gearbeiteten Sophas, Ma-
trazzen, Bettstellen, Can-
teusen etc. zu den billigsten
Preisen unter Garantie.

Für nur
50 Mark



verfende neue, gut etwas
nächste Eingangs-Nähma-
sch. mit 2 Schützen und Zu-
behör. Garantie 3 Jahre.
1148g. Probzeit. Kataloge
franco.

**Tausendweiser
Maschinen im Ver-
kehr.**
Leopold Hanke,
Berlin, Karlstraße 19a.
Nähmaschinenfabrik. Begründet 1879.
Hauptort für Frauen-Verseine.

Großes kräftiges Schwarzkob.
1. Sorte 4 1/2 Pfd. 45 Pfg., 2. Sorte
5 Pfd. 50 Pfg. empfiehlt
Otto Hänel, Gari 34.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich meine
**Delicatessen-, Wein-, Wild- und
Geflügel-Handlung nebst Weinstube**

nach meinem Grundstück

Leipzigerstrasse 5

Herrn Bruno Freytag vis-à-vis verlegt habe und mit dem heutigen Tage
eröffne.

Mit dieser Mittheilung verbinde ich die ganz ergebene Bitte, das mir bis-
her in so reichem Maasse geschenkte Wohlwollen auch ferner zu bewahren,
und wird es mein eifrigstes Bestreben bleiben, durch Lieferung nur bester
Waaren bei civilen Preisen Sie zu Ihrer vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Julius Bethge.

Pfoststraße 12.

Ecke Rathhausgasse,
ist garantiert die billigste,
reellste Bezugsquelle in ost-
böhm. Bettfedern, nur staubs-
freie unzerfallene Haare à
Pfd. 50, 70 Pfg., Halbdaunen
1,10, 1,40, 1,60 Pfd., hoch Halb-
daunen, scheinweiß v. 2,50 Pfd.
an Großhändler Silberweisse
Halbdaunen und Daunen
von wunderbarer Füllkraft, ge-
nügt bis 3 Pfd. in ein groß.
Doppelbett, nur 2 Pfd. und 2 Pfd.
zu Pfd. bis zu den besten Daunen.
Feinige Betten und feder-
reiche Bettunterlagen in großer Aus-
wahl am besten billig. Große
Bettbezüge von 3 Pfd. an.
Reistücher ohne Watt v. 1,30 Pfd. an.
Gr. Strohfäcke.

G. Jahme,
Händler u. d. größt. Bettfedern-
fabrik aus Prag in Böhmen.

M. Blanckenburg,
praet. Zahnarzt,
Scharrengrasse 9b (neb. d. Rosenthal).
Künstl. Zähne,
Füllen der Zähne etc.

C. F. Ritter's

50 Pf., 1 Mk. u. 3 Mk.-Abtheilung.

Reizende Geburtstags-, Fest- u. Gelegenheitsgeschenke.
Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Ohne Concurrenz!

C. F. Ritter, Halle a.S.

Leipzigerstraße 91.

Nr. 27. Große Ulrichstraße Nr. 27.

W. Assmann's

Hamburger Frühstücks-Zimmer,

geöffnet von Morgens 8 bis Abends 12 Uhr.

**Bier hochfein. Speisen, da Delikatessengeschäft dabei, billiger als
jede Concurrenz.**

Spezialität: Lachssemmeln, doppelt à 20 Pfg.,
Caviar 25 Pfg. — Speisefarte sehr reichhaltig.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung Halle 1892.

Ausstellung moderner und antiker kunstgewerblicher Arbeiten,
sowie künstlerischer Frauenarbeiten aus dem Reg.-Bezirk Merseburg.

Gröffnung: 1. September.

Annahme und Auskunft von jetzt ab im Ausstellungsgebäude Post-
straße 11. Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins.

Ulster Sahnen-Käse,
feinste Waare, verfertigt in Sweden
von 7-9 Pfd. (à 65 Pfg.) gegen Nach-
nahme

Franz Lippold,
Rift, Christophen,
Delikatess- und Käse-Handlung.

Schreibzettel, Managen und Verb.
pottir, à Stück 27 Pfg., Rückergalle
von 3 Pfd. an, Gerstfeln 27 Pfg., Treb-
seffel, neue Stühle mit Rohrriß 3 Pfd.
Kadentische, alles neu, große Auswahl,
zu billigen Preisen

Thorstraße 36.

Doppelbier ff.
ärztlich empfohlen für Brustschmade,
Magensleibende, Reconvaleszenten zc., em-
pfehlen

Heinr. Müller Ww.,
Schwemmbräuerei.

Zahnärztliche Privatklinik
täglich 11-1 Uhr, Behandlung für
Unbemittelte unentgeltlich. Plomben,
künstliche Zähne etc. gegen Erstattung
der Auslagen.

Halle a/S., Geiststr. 20. II. Etage links.

Stimmungen u. Reparaturen
an Pianoforte nach Maß wie vor und
nur mit Fachkenntnis ausgeführt.
Aug. Alheit & Sohn,
5. Bernsdorferstr. 8.

Tanz-Unterricht I. Rosenthal
erhält in jeder Tages- u. Abendzeit geg. mäßig.
Honorar Ad. Fröhe, Tanti, Dreyhauptstr. 3 III.

Reiderbüchse. 1. Hühner 4 Pfd., 2.
1 Pfd., 6 Pfd., 10 Pfd., 12 Pfd., 14 Pfd., 16 Pfd.,
1 Pfd., 2 Pfd., 3 Pfd., 4 Pfd., 5 Pfd., 6 Pfd.,
7 Pfd., 8 Pfd., 9 Pfd., 10 Pfd., 11 Pfd., 12 Pfd.,
13 Pfd., 14 Pfd., 15 Pfd., 16 Pfd., 17 Pfd., 18 Pfd.,
19 Pfd., 20 Pfd., 21 Pfd., 22 Pfd., 23 Pfd., 24 Pfd.,
25 Pfd., 26 Pfd., 27 Pfd., 28 Pfd., 29 Pfd., 30 Pfd.,
31 Pfd., 32 Pfd., 33 Pfd., 34 Pfd., 35 Pfd., 36 Pfd.,
37 Pfd., 38 Pfd., 39 Pfd., 40 Pfd., 41 Pfd., 42 Pfd.,
43 Pfd., 44 Pfd., 45 Pfd., 46 Pfd., 47 Pfd., 48 Pfd.,
49 Pfd., 50 Pfd., 51 Pfd., 52 Pfd., 53 Pfd., 54 Pfd.,
55 Pfd., 56 Pfd., 57 Pfd., 58 Pfd., 59 Pfd., 60 Pfd.,
61 Pfd., 62 Pfd., 63 Pfd., 64 Pfd., 65 Pfd., 66 Pfd.,
67 Pfd., 68 Pfd., 69 Pfd., 70 Pfd., 71 Pfd., 72 Pfd.,
73 Pfd., 74 Pfd., 75 Pfd., 76 Pfd., 77 Pfd., 78 Pfd.,
79 Pfd., 80 Pfd., 81 Pfd., 82 Pfd., 83 Pfd., 84 Pfd.,
85 Pfd., 86 Pfd., 87 Pfd., 88 Pfd., 89 Pfd., 90 Pfd.,
91 Pfd., 92 Pfd., 93 Pfd., 94 Pfd., 95 Pfd., 96 Pfd.,
97 Pfd., 98 Pfd., 99 Pfd., 100 Pfd.

Leipzig. Hôtel Hentschel.

Familienhaus I. Rang.
Einem geehrten Publikum die ergebene Mit-
theilung, daß mein Umbau jetzt völlig beendet ist,
ebenso die Reputurierung der Straße, so daß mein
Hôtel wohl zu den ruhigen und komfortablen zu
rechnen ist. Im Anhang nach dem Hofplatz
befinden sich freundliche Restaurationsräume. Vor-
zügliche Weine, gute Küche. Die Preise sind die-
selben geblieben, nur bietet mein Haus jetzt be-
deutend mehr Bequemlichkeiten.
Hochachtungsvoll
Joh. Hentschel.

Wartlojen sowie Allen Haar-Unsfall

welche an
leben empfinden ich einig über
wunderbar schnell und unbefangenes
mein auf so feinfühleren Gesichts-
lage dergeheilten Haar- und Haar-
Verzerrung. **Wieder** (Erfen-
klichkeit) nicht, keine ärztliche
Garantie für unbefangenes Verfalls (son-
st) in ca 6 Wochen, sehr zu tunen
Stellen; event. Rückzahlung des be-
tragte. Angabe des Alters erlaubend
zu meinen à 2/3 pro Pflanz von
Ä. Schürmann, Frankfurt a. M.

Wildhagen'sche

Frauen-Industrie- und Kunstgewerbe-Schule,

Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar, Mal-Schule,
Töchter-Pensionat,

Halle a. S., Heinrichstrasse Nr. 1.
Vorsteherin: Frau Elise Gehrt-Wildhagen.